

Zusammenfassende Darstellung der Lage in den verschiedenen Bundesländern

Hier wird ein zusammenfassender Überblick über die Montessori-Entwicklung in den verschiedenen Bundesländern gegeben. Hierbei soll auch auf die Frage nach Qualitätsstandards sowie auf die Verbreitung von weiterführenden Montessori-Schulen eingegangen werden.

1. Qualitätsstandards bezüglich der Montessori-Pädagogik in der Sekundarstufe

Es gibt keine deutschlandweiten Qualitätsstandards für die Sekundarstufe, die zumindest von den Mitgliedseinrichtungen der großen Montessori-Verbände eingehalten werden sollten. Zur Orientierung gibt es bisher nur die „Allgemeinen Kriterien für die „Montessori-Sekundarschule“ vom Montessori Dachverband Deutschland. Allerdings arbeitet man an einem ausführlicheren Katalog zur Qualitätssicherung, der den Montessori-Schulen mit Sekundarstufe zur Orientierung dienen soll und es eventuell auch Außenstehenden ermöglicht, zu überprüfen, ob die entsprechende Schule tatsächlich die Prinzipien der Montessori-Pädagogik berücksichtigt. Auch die Montessori-Landesverbände haben keine Standards oder Schulkonzepte mit verbindlichen Rahmenbedingungen, an die sich ihre Mitgliedseinrichtungen halten können oder sollten. Ausgenommen hiervon ist der Montessori-Landesverband Bayern, der auf diesem Gebiet deutschlandweit Vorreiter ist. Das dort entwickelte Schulkonzept wird von den Mitgliedseinrichtungen genutzt, um auf dessen Basis die eigenen Schulkonzepte zu entwerfen oder es wird sogar ganz übernommen. Hier wurde eine gemeinsame Basis geschaffen, die die Schulen in anderen Bundesländern bis jetzt noch nicht haben.

2. Verbreitung von weiterführenden Schulen in verschiedenen Bundesländern

Die Landesverbände und auch der Montessori Dachverband Deutschland versuchen Einrichtungsverzeichnisse bereit zu stellen, jedoch hängt es unter anderem auch von den einzelnen Schulen ab, ob diese dort eingetragen werden. Die Mitarbeiter der Landesverbände arbeiten größtenteils auf freiwilliger Basis und haben somit auch nicht die Zeit diese Verzeichnisse ständig zu überprüfen. Trotzdem soll hier ein grober Überblick über die Lage in verschiedenen Bundesländern geben werden:

Die meisten weiterführenden Montessori-Schulen gibt es in Bayern. Dabei handelt es sich größtenteils um Grund- und Hauptschulen mit M-Zweig. Im Bereich der Sekundarstufe II ist Bayern mit seinen acht Montessori-Fachoberschulen und einem Gymnasium ebenfalls Vorreiter. Die Allgemeine Hochschulreife kann allerdings bisher nur an zwei Schulen erworben werden (Gymnasium Biberkorn und MOS Wertingen).

Auch in Nordrhein-Westfalen gibt es eine Vielzahl von weiterführenden Schulen, die die Montessori-Pädagogik in ihrem Konzept berücksichtigen. Bei über der Hälfte der Schulen, die im Einrichtungsverzeichnis des Dachverbandes eingetragen sind, handelt es sich allerdings nur um Schulen, die Montessori-Zweige anbieten. Die meisten hiervon sind Gymnasien, aber auch an Hauptschulen und Realschulen gibt es Montessori-Zweige. Die reinen Montessori-Schulen sind auch hier hauptsächlich Hauptschulen oder aber Gesamtschulen. Von den vier Gesamtschulen bieten drei auch eine Sekundarstufe II an.

In den übrigen Bundesländern ist die Anzahl der weiterführenden Montessori-Schulen nicht sehr groß. Es ist auch schwer, diese zu vergleichen, da die

Schulsysteme unterscheiden sich und somit die Schulformen unterschiedlich sind. Die Schulen bieten fast alle einen mittleren Schulabschluss an, einige haben auch bereits eine Sekundarstufe II. Montessori-Schulen gibt es hier insgesamt gesehen als Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Oberschulen und Mittelschulen. Dies hängt vom Schulsystem im jeweiligen Bundesland ab. In Hessen, Sachsen und Baden-Württemberg gibt es zusätzlich auch Gymnasien.